



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCVI. Erklärung des Markgrafen Albrecht gegen die Herzöge Friedrich  
und Wilhelm zu Sachsen, worin er nochmals die friedliche Beilegung und  
rechtliche Entscheidung ihrer Uneinigkeiten herbeizuführen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCV. Revers des Ludolph von Veltheim, vom 28. Sept. 1440.

Ik ludolff van feltheim, Ern hannsen Sone, Bekenne — So alle my dy Irluchte hochgeborne furste vnd herre here friderik dy Junge, marggraue to Brannemborch vnd Burggraue to Normberch, myn gnedighe liue here, to diner vnd hofgefind vpgenomen, vnd mit mynen Sloten Aluenfleue vnd Bertenfleue vnd sunst allen andern mynen gudern in siner gnaden schucz, scherm vnd verteydingnisz empfangen hett, So dat dy gnanten myne Slote sine open slot syn fullen gegen allermeniclich nymande ufzgenomen, Sundern alleyne gegen den hern, van den die suluen slote to lehne geen, vnd ok wo ik dat mit eren don mach. Dorumb wil my vnd myne slot vnd guder die obingenanten mynn gnedige hern glik andern sinen mannen, Sloten, land vnd luden to glick vnd to recht verdedingen etc. — Tanngermund, am middewocken Send michaels auend, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. XL<sup>mo</sup>.

Aus dem Kurmärk. LehnsCopialbuche XVIII, 45.

MDCVI. Erklärung des Markgrafen Albrecht gegen die Herzöge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen, worin er nochmals die friedliche Beilegung und rechtliche Entscheidung ihrer Uneinigkeiten herbeizuführen versucht, vom 11. Nov. 1440.

Als nü sulch rechtliche glimpfliche gebote alle zu Schweinfurt gelautet haben, In mössen vnser Herre vnd Oheim von Wurtzburg durch vns vnd ander die seinen ertzelen vnd thun hot lassen, kame vnser Oheim der landtgraue von Hessen In vnser herberig doselbst zu Sweinfurt vnd mit Im Graue Heinrich von Swartzburg von euern wegen vnd tett vor dem Selben vnserm Oheim dem landtgrauen ein vorderunge an vns, Wir solten euch furkomen zu eren vnd zu rechte fur vnsern Oheim den landtgrauen vnd sein erbere rete, vnd erkennen lassen, nach dem vnd wir in eynunge vnd püntnüz gen euch weren, ob wir vnsern hern vnd oheim von wurtzburg rechtlich gein euch verteidigen möchten. Dorauff wir antwurtten, das die vorderunge, die der genante Graue Heinrich von euern wegen tett, vnser Ere vnd glimpf beruret, nach dem Ir vns zu den eren furvordern liefset, So wer von vnsern Eltern nye gehört wordden, das sie an keinem ende Ere vnd recht nye geweygertt hetten, Es solt auch ab gotwil von vnsern brüdern, vns vnd vnsern nachkommen nymmer gehort werdden, vnd wollten vnbedacht Im fultapfen antwortten, wir wolten vns auch ab gotwil nymmer verhandeln, das wir rats bedorfften, wo man vns zu den eren vordert, do mit wir sulchs weigern wollten, Sunder allwege vnbedacht volliclich zu biten, vnd erboten vns fur vnsern Oheim den landtgrauen vnd sein Erbere Rete zu komen, vnd erkennen lassen nach dem vnd vnser herre vnd Oheim von Wurtzburg In der selben eynunge vnd puntnüz mit vns so wol were als Ir, vnd nach dem er zum Stifte komen were, Hett Ir euwer rete zu vns geschickt vnd In vns beuolhen, Im hilflich vnd retenlich zu sein,



vmb was sache In angien, das wir Im dann zu thun vnd getrewlich zugefagt hetten. Auff solch beuelniß vns derselbe vnser oheim ermanet hette, Auch eynung vnd püntniß, so wir Im gewant weren, Im die vnsern zuzuschicken vnd sicher zu vns zugeleiten, das wir also gethon Ettliche von Thungen vnd andern den vnsern beuolhen hetten, die In dann von vnsern wegen geleiteten gein offenheim, dofelbst wir zu Im personlich komen weren vnd fürder mit vns gein Cadolezburg gefurt, vnd als wir In zu vns brocht hetten, hetten wir vnserm bruder Marggrauen Johannsen geschriben, euch fulchs furter zuuerkunden, das dann der genant vnser bruder also gethon hette. Auff fulchs euwer beider liebe vnserm bruder geantwort vnd fulchs seines verkundens fruntlichen gedankt hetten vnd In gebeten vns fürter zu schreiben vnd zu biten, In bey Vns zu enthalten, So woltet Ir euwer rete furter zu vns schicken vnd nach vnser Oheims von Wurtzburg begerunge das beste In den sachen furnemen, vnd als euwer rete zu vns kömen weren vnd geworben hetten, auch In mossen als euwer brieff aufweist vnd vns gebeten, vnsern hern vnd Oheim von wurtzburg bey vns zu enthalten: auf fulchs wir dieselben euwer rete gefroget vnd gebeten hetten, ob dheinerley vnwillen zwischen vnserm Hern vnd Oheim obgenanten vnd euch were, vns das zu erkennen zugeben, Also hetten sie vns zu antwort gegeben, sie welten von keinem vnwillen, vnd wir soltten öñ zweifel sein, was Ir euwerm bruder weste zu liebe zu thun, das Ir des gantz willig wert. Dorauff vnser herre vnd Oheim begert hette, Im Trost, Hilff vnd beistandt zu thun, vnd vns ermant verschreibung vnd eynunge, Auch zulagens, so wir Im vnd euch gethon hetten Im hilffich vnd retenlich zu sein. Auff fulch beuelniß, so Ir In vns gethon hettent, Also hetten wir angesehen fulch püntniß, der er vns ermanet vnd fulch euwer beuelniß, Auch sein rechtliche gebote, die er volkümlich gethon hette, vnd hetten Im Hilff vnd beistandt zu thun zugefagt. Auff fulchẽ vorberürte Artickel wollten wir kommen auff den genanten vnsern Oheim den lantgrauen vnd sein Erbere rete nach dem vnser herre vnd Oheim von Wurtzburg auff guten glauben zu vns komen were, vnd Im hilff vnd rate zugefagt hetten, ob wir Im das icht billich hiltten. Dorauff Graue Heinrich von Swartzburg egenant von euwern wegen vns antwortet, vnd die recht fordert, In vorgeschribner mosse, Do wider wir antwortten, das Ir zu hilff nemet eynunge vnd püntniß, oder was Im rechten euch gedinen möcht, Des gleichen wollten wir auch thun, vnd euch thun vmb euwer spruche, was wir euch von Eren vnd rechts wegen psichtig wurden zu thun, Ir tetent vns desgleichen widerumbe vmb die sprüche, die wir von vnser vnd vnser bruder wegen zu euch hetten. Dorauff euwer vorderunge durch den genanten Grauen Heinrich was, Euch zu erkennen geben, was vnser vorderung were. Gaben wir euch zuuertenn, wie vnser brüder vnd wir drey sprüche zu euch hetten, die andern sprüche richteten vnser beider rete wöl, vnd das were vnser Erster spruch, Als von des widerfals wegen des lantgrauenthums zu Düringen, Der ander spruch von vnser bruders Marggraff Johannsen weibs mütterlichen Erbs wegen, Der dritte spruch von der niederlage wegen zu Behem, do bey wir die vnsern gehabt hetten, vnd euch die vnsern Ir gefangen geantwortt, Dorauff Ir In zugefagt hettent, vns nach anzal des reifigen gezeügs, so des von beideteiln auff dem velde weren, volgen wollt lassen, Souil vns nach anczal gepuret, vnd von der schatzung geuiel, zu fulchem



Ir vns antwortten listet, vnd des allas verflügt auff fulche meynunge, das Ir Hertzog ffriedrich der Eltste weret, vnd Ir Hertzog Wilhelm von den Sprüchen nicht gehört hettent.

Vnd das nu meniglich verstone müge, das wir den vollen gantz beeten vnd Ere vnd recht an keinem ende weigern wollen, so wollen wir nach hewt bei tage, auff den Erwidigsten In got vnsern besondern lieben herren vnd frundt, herren Ditterichen Ertzbischoff zu Meintz etc. vnd sein Edel gefworn rete kumen zu einem vnuerdigten rechten zu Eren vnd zu recht zu geben vnd zu nemen, so sich das heischen vnd gepüren wirt vmb alle spruche, die Ir zu vns haben, nichts hindan gelatzt, vnd desgleichen wider von euch nemen vmb die sprüche die wir zu euch haben. Wir wollen auch desgleichen der von Thungen vnd ander der vnsern, die auff dem tage do bey gewest sein, als vnser herre vnd Oheim zu vns geriten ist, mechtig sein, das sie euch auch eren vnd rechts sein vnd pflegen sullen auff den Egenanten vnsern herren von Meintz vnd sein Erbere rete, Ir tüt In des gleichen wider, das eins mit dem andern zugee, vnd eins das ander nicht pfende; vnd ob euch das nicht eben were, So wollen wir des gleichen In obgeschribner mösse kommen, Auff die Erwidigen In got Hochgeborne fursten vnd wolgeborn vnser liebe hern vnd Sweger hern Anthonius zu Bamberg, hern Albrechten zu Eistete Bischöffe, hern Ludwig pfaltzgrauen bey Rein, des heiligen Romischen reichs Ertztruchsez etc. hern Johannsen, hern Otten, hern Heinrichen, hern Albrechten, hern Ludwigen den Jungen, alle Pfaltzgrauen bey rein vnd hertzogen In Beyern, Hern Ludwigen, lanntgrauen zu Hessen, hern Jacob, marggraff zu Baden, ludwigen vnd vlrichen, gebrüder, Grauen zu wirttemberg, auff der egenanten fursten oder Greuen einen vnd sein erbere rete, Auch uf die wolgeborn Edeln vnd Strengen, der dreyer vereynung der gesellschaft sant Jorgen schilt, und in rechte erkennen lassen, in obgeschribner mösz. Wer euch das alles nicht eben, so wollen wir euch desgleichen kumen auff die lantherren der Cröne zu Beheim, vnd in obgeschribner mösz erkennen lassen.

Verflügt Ir vns aber fulche vnser rechtliche gebote, als Ir vns die dann vormals zu tagen verflagen habt, vnd vns zu den Eren nicht antworten lassen wollt, in mössen obgeschriben stet vnd den wirdigen Stiff vns vnd die vnsern darüber zuuerhömüten vnd zuerweltigen meynent, Das dann meniglich sehe, das wir verderben der lannde vnd gros blutuegiffen, das darvnter entsten möchte, gern vnterkömen vnd doch do bey vnser Ere nicht meinen vnzuerantwort lassen, vnd das menicliche verstee, das wir an allen enden euch den Vollen bieten wollen; So wollen wir kumen an der egenanten vnser hern vnd frunde höfe einen, vnd vnser ere retten, mit hanndt vnd münde, mit weifung vnd verantwortten gegen ewer iglichem, so vns das gepürt, vnd ob euch das nicht Eben were, So wollen wir gein euch beyde auff ein stund vnd auff ein male vnser Ere verantwortten vnd beweisen, so obgeschriben stet, vnd vns mit gewappender hant vnd gleicher ritterlicher were, mit euch aynen vnd an welcher hern höfe einem euch das eben ist, den bitent Ir, vnd schreibet vns das zu, So wollen wir In auch biten vnd den Sachen stracks nachgeen, so obgeschriben stet. Wo vns aber das alles von euch verflagen wurde, so vorgeschriben stet, Sunder vber fulch gebote In den Stiff, oder auff vns vermeint zuzihen, vns oder die vnsern zu beschedigen.



vnd zuuerhörmüten, mochten wir vns euwer aufhalten, wern wir vns vnd den vnsern des wol fehdig. Geben vnd mit vnserm aufgedruckten Infigel versigelt, an santt mertheins tag Anno domini etc. XL<sup>mo</sup>.

MDCVII. Fehdebriefe mehrerer Glieder der Märkischen Ritterschafft an die Herzöge Friedrich vnd Wilhelm von Sachsen, vom 25. Nov. (1440).

Wisset hochgebornen fursten vnd herren her ffriderich vnd her wilhelm, gebudere, hertzogen zcu Sachssen vnd Marggraffen zcu meiffen, das wir hans von Waldow, Bernd] von der Schulenburg hauptman der Alden Marken zcu Brandenburg, Matthias von jagow, fficke von Bulow, Busse von der Schulenburg alle Ritter, vnd ludolff von Veltim, Wilhelm fuchl Marschalk, heyne pful, hentze kracht, junge Otte von Slywen vnde vnse helfere vnd mittereiter, wollen ewre vnd alle der ewren, wir haben orer kuntschafft, handelunge oder nicht, vinde sein vmb des hochgebornen fursten vnd hern willen hern ffriderichs, Marggraffen zcu Brandenburg vnd Burggraffen zcu Noremburg vnd Ertzkamerer des heiligen Romisschen Reichs: vnd ab wir vnd die vnsern euch addir den ewren ennigen Schaden zcu zogen, wie der Schade geschege, wurde addir were, des wolle wir vnse helfer vnde mettereiter vnse ere an euch vnd an allen den ewren wol bewart haben, Geschrebin vnd gegeben an sunthe katherinen tage zcu dem Berlin vnder hern Berndis Infigel von der Schulenburg des wir alle vff dizmal gebrüchen.

Nach dem Originale im Königl. Geh. Archive in Dresden.

Ann. Das K. Geh. Archiv zu Dresden enthält noch eine überaus große Anzahl anderer ähnlicher Fehdebriefe besonders Fränkischer Ritter zur Theilnahme an diesem Kriege, darunter von Jorke von Seckendorf, Ritter von Jachsberg, Crafft von Bestenberg, Jorg von Leonrode, Stephan von Hespurg, Hans von Wirsfelt, Hans von Laffenholz, Dippolt von Egloffstein, Hans Hegelstorffer, Engelhart von Milk, Fritz Gleiffenberg, Dietz vnd Jorg von Munder, Graf Wilhelm zu Dettingen, Konrad Schenk Herr zu Limpurg, Graf Wilhelm zu Wertheim Konrad Herr zu Faldeck, Albrecht von Waldenfels, Ulrich Herr zu Lober, Hans von Kindsberg, Albrecht von Wirsperg, Michel vnd Hartung der Jüngere von Egloffstein, Jorg von Wildenstein, Hainz von Kuffek, Wilhelm von Waldenfels, Balthasar von Blankenfels, Heinz vnd Ulrich von Seckendorf, Hans vnd Erasme von Breitenstein vnd s. w. meistens Freitags vor Elisabeth zu Rixingen ausgestellt.

MDCVIII. Des Grafen Albrecht von Lindow Kriegserklärung an dieselben, vom 27. Nov. 1440.

Wisset hochgebornen forsten vnd hern her ffriderich vnd her wilhelm, gebruder, hertzogen zcu Sachssen vnd Marggraffen zcu Meiffen, das ich Albrecht, graue